

Pressemitteilung

Krankenhaus Agatharied schließt erste Patientin in internationale Studie ein

Mehr Sicherheit bei Schilddrüsen-Operationen

Hausham, 15.11.2023 – Das Krankenhaus Agatharied hat am 25. Oktober die erste Patientin überhaupt der internationalen Studie HEDOS (HEmorrhage DetectOr Study) zugeführt. Mit dieser Studie sollen die Wirksamkeit und Sicherheit eines Geräts zur frühzeitigen Ermittlung von Nachblutungen nach Operationen der Schilddrüse untersucht werden.

Auch wenn selten, gehört die Nachblutung zu den schwerwiegendsten Komplikationen der Schilddrüsen-OP. „Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Hilfe des ISAR-M Nachblutungsdetektors die Sicherheit dieser Operation noch einmal deutlich erhöhen werden können“, so Prof. Hans Martin Schardey, Chefarzt für Allgemein-, Viszeral und Gefäß- und Endokrinen Chirurgie in Agatharied. „Vor dem Hintergrund der anstehenden Ambulantisierung vieler Operationen kommt ein solches Gerät gerade zur rechten Zeit“, ergänzt Oberarzt Dr. Peter Busch, Leiter des Schilddrüsenzentrums in Agatharied.

Der Nachblutungsdetektor ISAR-M THYRO® basiert auf einer winzigen Sonde, die in den OP-Bereich eingeführt wird und die den Druck in der Hals-Loge über 48 Stunden misst. Steigt der Druck dort kontinuierlich an, gibt eine am Arm getragene Gerätemanschette Alarm und informiert gleichzeitig den behandelnden Arzt auf seinem mobilen Telefon. So kann dieser sofort die bei einer Nachblutung erforderlichen Schritte einleiten. „Durch das einfache Prinzip der Messung könnte diese Methode perspektivisch auch in vielen anderen Eingriffen an verschiedenen Organen Einsatz finden“, so Schardey.

Die Idee zu dem Gerät hatten Prof. Schardey und Team bereits vor vielen Jahren. Gemeinsam mit dem Unternehmen ISAR-M, Holzkirchen, und unterstützt durch Investoren, wurde der Nachblutungsdetektor zur Serienreife entwickelt. Das Gerät hatte bereits in Voruntersuchungen vielversprechende Ergebnisse gezeigt.

„Prof. Dr. Schardey ist für mich ein echter Innovationsmotor“, freut sich Benjamin Bartholdt, Vorstand des Krankenhauses Agatharied. „Es ist nicht alltäglich für ein kommunales Krankenhaus, Forschung auf universitärem Niveau zu betreiben und diese zu tatsächlichen Ergebnissen zu bringen. Unser Krankenhaus ist stolz auf Prof. Dr. Schardey und sein Team, die immer wieder neue Impulse für eine besonders große Patientensicherheit setzen.“

Die HEDOS-Studie ist mit der geplanten Teilnahme von rund 30 Zentren in Deutschland und Österreich groß angelegt. Nach positivem Votum der Ethikkommission hatte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) am 2. Oktober grünes Licht für ihren Start gegeben. Mit den Ergebnissen wird Ende 2024 gerechnet.



Bildunterschrift: Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Martin Schardey (rechts im Bild) und Oberarzt Dr. med. Peter Busch mit dem ISAR-M THYRO® Nachblutungsdetektor.



Bildunterschrift: Simulation des Nachblutungsdetektors ISAR-M THYRO® von ISAR-M an einem Dummy.



Bildunterschrift: Nachblutungsdetektor ISAR-M THYRO® von ISAR-M

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an pr@khagatharied.de.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine moderne Akutklinik im Landkreis Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1100 Mitarbeiter und zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erst-klassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied

Benjamin Bartholdt

Vorstand

Norbert-Kerkel-Platz

83734 Hausham

Telefon: +49 8026 393-3001

E-Mail: vorstand@khagatharied.de

Internet: www.khagatharied.de

Nina Lutz

Leiterin Unternehmenskommunikation, Presse

83734 Hausham

Telefon: +49 8026 393-3002

E-Mail: pr@khagatharied.de

Internet: www.khagatharied.de